

# STANDORTBEZOGENES FÖRDERKONZEPT

(Kurzfassung)

DER

## ÖKO Mittelschule Pöchlarn

erstellt und überarbeitet vom Lehrerinnen- und Lehrerkollegium der  
ÖKO Mittelschule Pöchlarn

beschlossen durch das Schulforum am 29.10.2015

aktualisiert  
Pöchlarn, 01.09.2025

## „Nicht für alle das Gleiche, sondern für jeden das Beste“

**An der ÖKO Mittelschule Pöchlarn ist nicht zuletzt durch den Schwerpunkt „ÖKOLOGIE“ eine umfassende Förderung der Schülerinnen und Schüler seit vielen Jahren fester Bestandteil des Bildungsangebotes: Die ÖKO Mittelschule Pöchlarn stand und steht für ökologisch nachhaltige und soziale Bildung. Eine ökologisch ausgerichtete Alltagskultur ist erklärtes Erziehungsziel (siehe: [www.nmspoechlarn.ac.at](http://www.nmspoechlarn.ac.at)).**

### Nachhaltige Umweltbildung durch 3 Prinzipien:

#### „Learning by Doing“:

- Aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an Entscheidungsprozessen durch Eigeninitiative und verantwortungsbewusstes Handeln. In Gruppen und Einzelarbeit können individuelle Interessen und Begabungen berücksichtigt werden, Teamfähigkeit und soziale Verantwortung vermittelt werden.

z.B.: Betreuung des Brunnenschutzgebietes (Freiraum Schule), Bepflanzen von Schottergruben, Erforschen alter Kulturlandschaften (Rindfleischberg), ÖKO-Wochen, Umweltaktion

#### „Think global, act local“

- Projekte in Zusammenarbeit mit NGO`s wie zum Beispiel ENU (Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ) zeigen globale Problemstellungen und führen zu örtlichem Handeln.

#### „No risk, no fun“:

- Entdeckendes, forschendes, experimentierendes Lernen; offenes Lernen; Lernen in der Natur bilden eine ständige pädagogische Herausforderung an die Methodenkompetenz der Lehrerinnen und Lehrer und an die unterschiedlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler (Sozial-, Medien-, Sach- und Selbstkompetenz)

## Förderungen an der ÖKO Mittelschule

### 1. Explizierter Förderunterricht

#### FÖRDERUNTERRICHT lt. Lehrplan/Studentafel

##### Frühwarnsystem:

Durch rechtzeitiges Wahrnehmen von Defiziten kann ein individuelles Förderprogramm mit den Eltern geplant und eingeleitet werden. Die Lehrerin / der Lehrer informiert mittels Vordrucks die Eltern nachweislich über den Leistungsabfall und bittet zu einem **Lehrer-Eltern-Gespräch**.

##### Förderstunden/Förderunterricht:

- Der Förderunterricht wird in der Regel in **Kursform** am Nachmittag angeboten.
- Eine Lehrerin / ein Lehrer kann eine Förderstunde als Begleitlehrerin / Begleitlehrer verwenden, um lernschwache Schülerinnen und Schüler während des Unterrichts zu fördern.
- Sollte es die Unterrichtssituation erlauben, können Schülerinnen und Schüler während des Unterrichtes im Ausnahmefall und nach Rücksprache mit der Schulleitung aus den Klassen für eine Förderstunde geholt werden.

Förderstunden werden nicht nur bloß zur Schularbeitsvorbereitung, sondern zur allgemeinen Stützung der Schülerinnen und Schüler verwendet (bei Abgleiten in die grundlegende Ausbildung, Übertritt von VS in die MS, Nachholen von Lerndefiziten durch Krankheit, Schulwechsel, ...).

### 2. Fördern durch Individualisieren und Differenzieren

In der **Mittelschule** wird auf die Einzigartigkeit eines jeden Kindes individuell eingegangen. Die verschiedensten Fähigkeiten und Talente werden auf unterschiedliche Weise gefördert, das Teamteaching und die differenzierten Leistungsniveaus sind dafür in den Hauptgegenständen eine große Hilfe.

- **Differenzierte Lernangebote**
  - Unterschiedliche Leistungsniveaus
  - Zweiphasen-Schularbeiten
  - Pullout-Klassen

- Zusatzangebote, verschiedene Arbeitsblätter, Computerprogramme (GWP, GPB, BUB, ...)
  - Kern- und Erweiterungsstoff
  - Lernspiele
  - Wiederholen des Kernstoffes
  - Rücksichtnahme auf Lerntypen
  - „Helfersystem“ (Buddy-System)
  - Wahrnehmung durch schwächere Sinne
  - Teamteaching in der 5. und 6. Schulstufe
  - Unterricht in unterschiedlichem Leistungsniveau in der 7. und 8. Schulstufe
- **Individuelle Arbeitszeit**
- Zusatzbeschäftigung für rasche Arbeiter
  - Wochenplan (freie Zeiteinteilung – Pflicht-/Wahlaufgaben)
  - MA – Lernkarten: Aufgaben-Lösung zur Selbstkontrolle auf der Rückseite
  - PC – ONLINE Fragebögen
  - Unterschiedliches Arbeitstempo zulassen – COOL-Plan
- **Individuelle Zugänge**
- Aufbereitung des Stoffes für verschiedene Lerntypen (optisch, akustisch, ...); soll Über- und Unterforderung der Schülerinnen und Schüler verhindern.
  - verschiedene Methoden und Medien
  - differenzierte Lernangebote (z.B. Arbeitsblätter, Computerprogramme, iPads, Laptops, ...)
  - indirekte Einteilung der Arbeitszeit (Pflicht- und Wahlaufgaben)
  - Teamteaching in der 5. und 6. Schulstufe
  - Unterricht in unterschiedlichem Leistungsniveau in der 7. und 8. Schulstufe

### 3. Unterschiedlicher Betreuungsbedarf - Umgang mit SES-Schülerinnen und Schülern (verhaltensauffällige Kinder)

In **Integrationsklassen** können durch den **Einsatz von kompetentem Fachpersonal** (Sonderschullehrkräften) nicht nur die I-Kinder individuell gefördert werden, sondern auch im Zusammenwirken von unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern und den Kindern mit und ohne SPF zusätzliche Synergien erzielt werden (Kinder helfen Kinder, Fördergruppen mit I-Kinder und Kinder ohne SPF, Zweilehrpersonensystem auch in den Realien, ...).

## 4. Förderliches Lernklima durch

- Kleingruppen in verschiedenen Gegenständen und Förderkursen
- ansprechendes Umfeld
- verschiedene Lernmaterialien
- bestimmte Funktionsräume (Bücherei, Labor) einrichten – Wohlfühlraum
- Entspannungsphasen einlegen (Dramapädagogik)
- Bewegung und Spiele
- Schülerinnen- und Schülerversuche
- Lob, Ermutigung
- Unterricht im Freien
- Humor - Lachen erlaubt
- Gesprächsrunde, Sesselkreis
- diszipliniertes Verhalten zum Schutz anderer Schülerinnen und Schüler einfordern
- ideale Raumtemperatur, Lüften
- Entwicklung zur positiven Lehrpersonenautoritäten einleiten (Fortbildung)

## 5. Förderliche Methodenvielfalt: Lernmethoden und Unterrichtsformen

**„Wenn der Wind geht, musst du die Segel anders setzen, damit du an das Ziel kommst!“**

Wechselnde Unterrichtsformen und Unterrichtsmethoden beleben den Schulalltag und fördern die unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Dabei hat der konservative Frontalunterricht genauso seine Berechtigung wie offenes Lernen und Methoden nach Klippert.

Die Mittelschule will Qualität im Lernen und Lehren sicherstellen.

- Differenz & Diversität (Basis)
- Kompetenz (Basis)
- Rückwärtiges Lerndesign (Planen des Unterrichts vom Ziel zum Weg)
- Flexible Differenzierung (Berücksichtigung von Unterschieden jeglicher Art)
- Leistungsbeurteilung (Innovative Prüfungs- und Feedbackkultur)
- Lernseitige Orientierung (Schülerinnen und Schüler stehen im Zentrum ihres Lernens)

An unserer Schule gibt es daher als bewusste Methode zur Förderung unterschiedlicher Begabungen bzw. als Hilfe bei Lerndefiziten, die phasenweise eingesetzt werden:

- Frontalunterricht, Projektorientierter Unterricht, Projekt
- Gruppenarbeit, Partnerarbeit und Einzelarbeit
- Freilandunterricht
- offenes Lernen, Wochenpläne
- Einsatz von Spielen (Spiele zum Aggressionsabbau, ...), Lernprogrammen
- (EDV), Konzentrationsspiele, Bewegungsphasen
- Stationenbetrieb
- unterschiedliche Sitzordnungen (Sesselkreis, neuer Sitznachbar, U-Form)
- Unterricht mit musikalischen Impulsen
- Experiment, Trial & Error, Learning by Doing
- Methoden nach Klippert, Dramapädagogik

## 6. Die Leseförderung stellt eine wesentliche Fördermaßnahme dar

**„Lesen können heißt leichter lernen können“**

### Leseförderung wird erreicht durch:

- eine sehr gut ausgestattete Schulbibliothek
- bewusste Leseförderung in allen Gegenständen
- Aktivitäten rund um das Lesen (Lesungen durch Jugendbuchautoren, Aktion „Lesefit“ - zusätzliche Leseförderung durch fächerübergreifende Themen, Leserallye mit VS, Lesekino)
- Lese- und Literaturworkshops
- Bereitstellen von alters- und geschlechtsspezifischer Klassenlektüre
- Jahreszeitliche und thematische Schwerpunktsetzungen als Leseanregung (Lesen gegen Gewalt, Weihnachtsgeschichten, ...)
- Lesetagebuch, Buchausstellungen und Buchpräsentationen
- „Salzburger Lesescreening“ als Analyse der Lesefertigkeiten für weitere Maßnahmen (in der 5. Schulstufe)

## 7. Förderung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache

- Förderstunden nach Bedarf und Ressourcen für außerordentliche Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache
- Unterstützung durch das Teamteaching in der 5. und 6. Schulstufe
- Helfersystem – Schülerinnen und Schüler helfen Schülerinnen und Schülern

## 8. Begabungs- und Begabtenförderung

Seit der Umsetzung der Mittelschule gibt es an der ÖKO Mittelschule Pöchlarn den schulautonomen Pflichtgegenstand „**Spezielle Interessens- und Begabungsförderung (IBF)**“.

Der Unterrichtsgegenstand „Spezielle Interessens- und Begabungsförderung“ wird im Lehrplan unter Freigegegenstände bzw. unverbindliche Übungen geführt. An der ÖKO Mittelschule aber wird IBF **schulautonom** in Kursform unterrichtet.

### 1. Treffpunkt Lernatelier (LA): 5./6. Schulstufe:

<b>1.Klasse/5.Schulstufe</b>	Bewegung und Sport	Kunst und Gestaltung	Gesunde Ernährung
<b>2.Klasse/6.Schulstufe</b>	Ballspiele	Kunst und Fotografie	Töpfern

### 2. IBF-Spezial: 7./8. Schulstufe:

<b>3. Klasse/7.Schulstufe</b>	Geometrisches Zeichnen	Naturwissenschaften	3D-Druck	
<b>4. Klasse/8. Schulstufe</b>	Geometrisches Zeichnen	Lebensführung	Digitalisierung	Schülerzeitung

### Zusätzliche Angebote an der ÖKO Mittelschule Pöchlarn:

- Förderungen von begabten Schülerinnen und Schülern durch mehr Lernangebote im Teamteaching
- Differenzierung in Gegenständen (BUB-Ökologie), bei Projektarbeiten (Schülerinnen und Schüler arbeiten an einem Spezialthema selbstständig und selbstverantwortlich)
- Wettbewerbe und Teilnahme an der Mathematikolympiade
- Bereitstellen von Lernmaterialien (z.B. Buchmaterialien)
- leichter Zugang zum PC, Zugang zu Laptops und iPads
- Bereitstellen von genügend Zeit (zum Forschen, Experimentieren)
- Innere – und / oder äußere Differenzierung (unterschiedliche Angebote und räumliche Trennung)
- Nachmittägliche Lernbetreuung

## Offenes Lernen

Besteht aus Pflichtarbeiten und frei gewählten Aufgabenstellungen (COOL-Plan)

## 9. Förderliche Maßnahmen an den Nahtstellen

### **1. Nahtstellenkonferenzen:**

Im Mai/Juni werden bei einer Nahtstellenkonferenz die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen des folgenden Schuljahres vorgestellt. Dabei werden Stärken/Schwächen/familiäre Umstände der Schülerinnen und Schüler angeführt. Hilfreiche Förderungen (kognitiv, sozial) werden besprochen.

#### Weitere Themen:

Schülerzahlentwicklung, Neuerungen an den Schulen, Beförderung der Kinder mit dem Schulbus, schulische Nachmittagsbetreuung, Abstimmen von Unterrichtsinhalten, Tag der offenen Tür, Lesen, ...

#### Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- a. die Direktorinnen und Direktoren der Sprengelvolksschulen (Artstetten, Erlauf, Klein Pöchlarn, Pöchlarn), die Klassenlehrerinnen und -lehrer der 4. Klassen der Volksschulen
- b. die Direktorin der ÖKO Mittelschule Pöchlarn, die künftigen Klassenvorständinnen und -vorstände der 1. MS - Klassen

### **2. Schülerinnen- und schülerbezogene Klassenvorstandsstunde**

Seit dem Schuljahr 2015/16 widmet man sich mit der verbindlichen Übung „schülerinnen- und schülerbezogenen Klassenvorstandsarbeit“ noch intensiver der Nahtstellenproblematik. Der Klassenvorständin / dem Klassenvorstand wird für das Eingewöhnen in den ersten Schulwochen, für das Ankommen in der Mittelschule Pöchlarn, für Alltagsprobleme aller Art ausreichend Zeit zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden Methoden trainiert, der Coolplan vorgestellt, der Klassenrat einberufen und darüber hinaus Themen aus der Verkehrserziehung, der Medienkunde und des Umweltschutzes behandelt. Insgesamt wird das Kind behutsam an die neue Schulumgebung geführt, in seiner persönlichen Entwicklung gefördert und gleichzeitig andere Unterrichtsgegenstände von der administrativen Schülerinnen- und Schülerarbeit entlastet.

### **3. Tag der offenen Tür**

Die Eltern und Kinder werden durch die Schule geführt und können an einigen Unterrichtseinheiten aktiv oder beobachtend teilnehmen.

#### 4. Nahtstellenlehrer in VS des MS Sprengels

Englisch Förderung in den Volksschulen durch Native Clint Lishman; er unterrichtet 2 Wochenstunden Englisch in den 4 Volksschulen des MS Sprengels

#### 5. Nahtstellen zu weiterführenden Schulen/Lehre

- Zusammenarbeit mit der Partnerschule „Schulzentrum Ybbs“ (HAK/HAS und IT – HTL)
- Schülerinnen- und Schülerberatung durch Schülerinnen- und Schülerberater („Tag der offenen Tür“ an diversen Schulen, Schülerinnen- und Schülergespräche)
- „Top-Talentecheck“ der NÖ Landesakademie und Aktion „Lehre? Respekt!“ der Wirtschaftskammer NÖ
- Berufsorientierung in der 3. Klasse und integrierte Unterrichtsinhalte in den 4. Klassen
- Betriebsbesuche
- Beratungsseminare durch Professionisten (AMS-Workshop)
- Vorbereitung für Aufnahmeprüfungen
- Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen stellen ihre Schule vor (HLUW Yspertal, SZ Ybbs, BIGS, HAK Amstetten)

## 10. Zusätzliche Förderangebote wie Freigegegenstände und unverbindliche Übungen

Unverbindliche Übungen und Freigegegenstände bereichern das umfangreiche Bildungs- und Förderangebot:

### Freigegegenstände

<b>ÖKOLOGIE</b>	2	2	2	1	7	Für Schülerinnen und Schüler im Schwerpunkt ÖKOLOGIE
<b>Digitale Grundbildung +</b>	1	1	1	1	4	Für Schülerinnen und Schüler im Schwerpunkt PLUS

## Unverbindliche Übungen

<b>Neigungsgruppe Schulfußball</b>	2	(2)*	(2)*	(2)*	2 Wochenstunden für alle Kinder, Schwerpunkt Schülerliga
<b>Neigungsgruppe Volleyball</b>	1	(1)*	(1)*	(1)*	2 Wochenstunden für alle Kinder, Schwerpunkt Schülerliga
<b>Neigungsgruppe Sport &amp; Spiel</b>	1	(1)*	(1)*	(1)*	alle Klassen, 2 Wochenstunden, Kursform

\* 2 Wochenstunden für alle 4 Jahrgänge in geblockten Unterrichtseinheiten

Sport-Workshops zum Schulschluss mit Trend- und Freizeitsportarten.

### 11. Ganztägige Schulform

An der ÖKO Mittelschule Pöchlarn wird die **schulische Nachmittagsbetreuung** angeboten. Diese wird von den Eltern je nach Bedarf gewählt und entspricht den Vorschriften der NÖ Landesregierung.

Durch den Einsatz einer Nachmittagsbetreuerin (von 12.30 – 17.00 Uhr) und **einer Lehrerin / einem Lehrer** für GLZ (Gegenstandsbezogene Lernzeit) kann eine intensive und förderliche Lern- und Hausübungsbegleitung erfolgen.

Abwechslungsreiche Freizeitangebote ergänzen die Nachmittagsbetreuung.

Pöchlarn, im September 2025